

UMFRAGE BEIM BETEILIGUNGSSPAZIERGANG

im Rahmen des „Werkstattverfahrens Camper Höhe“ am 24. Mai 2019

– AUSWERTUNG –

HINTERGRUND

Im Zuge des sog. Beteiligungsspaziergangs am 24. Mai 2019 haben Mitarbeiterinnen der Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer, die für die Durchführung des Werkstattverfahrens beauftragt worden war, die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen.

Um das Beteiligungsangebot niedrigschwellig zu gestalten, waren für die Veranstaltung weder eine Anmeldung noch der Eintrag in eine Teilnehmerliste vorgesehen.

Um die Teilnehmerzahl zu ermitteln, haben Zählungen der Veranstalter und der Stadtverwaltung stattgefunden. Demnach haben an den beiden Terminen am selben Tag (16:00 Uhr und 18:00 Uhr) ca. 180 Personen (ca. 120 beim ersten Termin, rund 60 beim zweiten) teilgenommen. Da manche Teilnehmer später kamen, andere früher gingen, ist diese Zahl eine grobe Richtlinie.

Von den rund 180 Teilnehmenden haben den Fragebogen 119 Personen ausgefüllt.

BEZUG ZUM GELÄNDE

Zunächst wurden die Befragten gebeten, ihren Bezug zum Gelände darzulegen (Mehrfachnennungen waren möglich).

Dabei fühlen sich 99 Personen der Befragten als Nachbarin oder Nachbar des Geländes. Dies entspricht 83 Prozent der Befragten. Die Zahl deckt sich auch mit der Frage am Ende des Fragebogens, aus welchem Stadtteil man käme. Ebenfalls 99 Personen gaben auf diese Frage an, in Campe zu wohnen.

Damit ist ein wesentliches Ziel des Beteiligungsspaziergangs gelungen. Man wollte mit diesem Format die direkten Nachbarinnen und Nachbarn ansprechen und mit einer Mischung aus Information, Diskussion und Beteiligung (s. dazu auch das Protokoll des Beteiligungsspaziergangs auf der begleitenden Homepage der Stadtverwaltung) ins Gespräch kommen.

Es wurde weiterhin gefragt, ob man auf dem Gelände Sport betreibe. Knapp mehr als die Hälfte bejahten dies (51 Prozent = 61 Personen). Lediglich 14 Prozent von diesen tun dies organisiert im Verein, immerhin mehr als ein Drittel betreiben nicht organisiert Sport auf dem Gelände (43 Personen = 36 Prozent), keine Angaben dazu machte 1 Person.

Die nächste Frage bezog sich auf die Nutzung des Geländes als Naherholungsgebiet (z.B. zum Spaziergehen oder Grillen). Rund 44 Prozent (= 53 Personen) scheinen das Gelände dafür zu nutzen.

Befragt wurden die Teilnehmenden auch nach den Sportaktivitäten der Kinder. Mehr als ein Drittel (36 Prozent = 43 Personen) gaben demnach an, dass ihre Kinder (vereinzelt auch Enkelkinder) auf dem Gelände Sport betreiben würden. 24 (= 20 Prozent) davon organisiert im Verein, etwas weniger (21 = 17 Prozent) nicht organisiert. Rund 15 Prozent der Kinder (oder Enkelkinder) betreiben im Rahmen des Schulsports der anliegenden Schulen Sport auf dem Gelände.

Unter „Sonstiges“ wurden genannt:

- Zuschauer bei Fußballspielen des Jugendbereichs
- Ich habe hier Sport getrieben
- Spiel- und Freizeitgelände der Kindheit/Jugend
- Gaststätte
- Ich will ein gutes Beteiligungsverfahren
- Gastronomie für soziales Leben wichtig
- Erkaltungsfläche gegen Klimawandel
- Grünanlage in der Nähe, Erinnerungen seit der Kindheit, einmaliger Baumbestand
- Nutzung der Gastronomie, hauptsächlich im Sommer auf der Außenfläche
- Genieße Bier am Sportplatz
- Restaurantbesucher
- Leute treffen
- Restaurant Guldernstern Treffpunkt
- Mit Bekannten treffen, Fußball gucken
- Spiele in meiner Freizeit Basketball auf dem Freiplatz
- Bin Besucher des Guldernstern Casinos
- Mein Herz gehört Campe

ZUKUNFT DES GELÄNDES

Bezüglich der Zukunft des Geländes wurden den Befragten Aussagen vorgelegt, die die verschiedenen Zukunftsszenarien abdecken sollten (Mehrfachnennungen waren möglich).

Hier die Ergebnisse zu den Aussagen (geordnet nach Häufigkeit):

Rang 1:

Das Gelände sollte erhalten bleiben und die Sportanlagen sollen saniert werden.

Rund 63 Prozent (= 75 Personen) der Befragten stimmen dieser Aussage zu.

Rang 2:

Das Gelände soll als Sport- und Freizeitgelände für die Nachbarn ausgebaut werden.

Dem stimmten mehr als die Hälfte (52% = 62 Personen) der Befragten zu.

Rang 3:

Es sollen neue Sportanlagen für den Schulsport entstehen.

Rund ein Viertel (24,4% = 29 Personen) der Befragten stimmen dieser Aussage zu.

Rang 4:

Das Gelände soll genau so erhalten bleiben wie es jetzt ist.

Rund 20 Prozent (= 24 Personen) der Befragten stimmen dieser Aussage zu.

Rang 5:

Das Gelände kann teilweise bebaut werden.

Rund 5 Prozent (= 6 Personen) der Befragten stimmen dieser Aussage zu.

Ränge 6 und 7:

Es sollen nur der Kunstrasenplatz und die Umkleiden erhalten bleiben.

Dieser Aussage stimmte niemand zu.

Das Gelände kann komplett bebaut werden.

Dieser Aussage stimmte niemand zu.

KÖNIG*IN-FRAGE

Wenn Sie **König*in von Stade** wären und Sie könnten alles so schaffen, wie Sie möchten, was würden Sie mit dem Gelände machen, wie würde es dann aussehen?

Bitte nennen Sie uns drei Stichworte.

Diese Frage erbrachte folgende Ergebnisse:

[Lesehinweis: Die Aussagen einer Person finden sich jeweils zwischen den Strichen]

Park mit Wasserspiel + großer Kinderspielplatz
Kombiniert mit Sportanlagen (vgl. Vörder See)

Grüne Oase
Freizeitpark
Sportspass

Zugang von mehreren Seiten. Es soll auch in Zukunft in ganzer Größe kommunales Eigentum bleiben. Freizeit- und Sportmöglichkeiten können sich ändern. Nur bei Gemeineigentum können es auch in Zukunft kommende Generationen es auf ihre Art nutzen.

Mehr-Generationen Sport- und Freizeitplatz
Grünoase (Mensch + Insekten)
Bänke
Basketball + Fußballkleinfeld (Käfig)
Spielplatz
Boulebahn
Trimpfad
Café mit schönem Außenbereich
Gezäunte Ecke für Hunde

Gaststätte sehr verschönern, dann noch mehr Anziehungskraft durch Anwohner + Touristen. Davor Spielgeräte für Kinder !

Gelände erhalten, sanieren, Grünflächen schützen

Stadtpark mit Naherholung und Sport

Mehr Baumbestand

Mehr Möglichkeiten, es auch mal so zu nutzen, z.B. Sitzgelegenheiten, Pavillon

Naherholung, Grünanlage, Park

Sanieren

Als Sportanlage sanieren

Sportplatz in gutem Zustand
Hundespielplatz
Großer Abenteuerspielplatz mit Bewirtung

Das Gelände mit einem Zaun versehen und Sport nur unter Aufsicht

Es auf jeden Fall erhalten für junge Abteilung
Gasträume / Clubräume

Erhalt als Freizeitstätte inkl. Sportplätze.
Bäume müssen erhalten bleiben
Nutzung auch für kulturelle Zwecke (Konzerte, Märkte) auf einem der Fußballplätze, falls Sanierung zu teuer
Vereinssport

Laufsportanlage Breitensport
Naherholung/Park
Vereins- und Schulsport bei Bedarf natürlich – persönlich aber unwichtig

Ich würde die Möglichkeit der Naherholung fördern, ohne zusätzliche Bebauung (außer für die Schulen)

Grün – Natur – historische Entwicklung berücksichtigen (s. Pferderennbahn etc.)

Vollständiger Flächenerhalt dieses „Schatzes“ Erhalt de Baumbestandes

Sanieren, Tradition bewahren

Kleiner Park mit Grünfläche zur freien Nutzung
Fußball-/Basketballplatz zur freien Nutzung

Es sollte eine Sanierung/Teilsanierung geben, mit einer Freizeitgestaltung (Abenteuerspielplatz, Grillplätze, Bolzplatz, Begegnungsplätze für Jung und Alt)
Begegnungen für Jugend und Kinder
Sommerwiese, Wasserspielplatz ...
Sportanlagen...

Die Sportanlage sanieren
Sportanlage breiter aufstellen
Für alle zugänglich machen

Park für Yoga etc.
Einrichtung für Jugendliche
Basketballplatz

Sportanlage erhalten und komplett sanieren!

Eine Sportstätte, die so in Niedersachsen/DE nicht mehr vorhanden ist

Bäume, Büsche & Rasen / Grünflächen
Spiel- und Sportflächen für Kinder und Erwachsene
Wege, Begehbarkeit

Gebäude erhalten, sanieren

Eine Sammlung starten, um eine Teilfinanzierung und damit einen persönlichen Bezug der Menschen für ihren Ort zu erzeugen

Sport, Erholungsflächen, Gastronomie

Nicht anders als jetzt

Die Grünanlage sollte in jedem Fall erhalten bleiben (ggf. Streublumenwiese + ggf. Bienenstöcke)
Möglichkeiten zum „Bolzen“
Wichtig: keine Bebauung!

Mehrgenerationenspielplatz
Garten/Bienen
Grillhütte

Teilbebauung, Sportanlagen teilweise erhalten

Einen neuen Fußballclub gründen und die Anlage bespielen inkl. Sport- und Freizeitveranstaltungen. Sanierung bei Beibehaltung des Charmes dieser Anlage.

Basketballplatz erhalten
Kunstrasen erhalten
Restaurant erhalten

Wie es bereits ist!

Mehr Breitensport
Raum für Spaziergehen + Begegnung
Grüne Lunge

Park
Spielplatz
Freizeitsport

Wie es ist

Für Familien & Sporttreibende, Nachbarn
Als Sportplatz & Oase

Öffnung zum Schwimmbad, Tennisverein und zur Fritz-Reuter-Straße
Jugendräume
Altersmittagstisch gegen Einsamkeit
Platz und Tribüne für Veranstaltungen

Erhalt der Bäume
Erhalt des Tribünenbauwerks (Charme)
Notwendige Sanierungen, ohne den Charakter der Anlage zu verändern

Tribüne weg, statt dessen nur Restaurant
Mehr Bäume
So wie es ist erhalten und nichts „abknabbern“

Neben den Sportanlagen mehr Sitzgelegenheiten
Gepflegte Aufenthaltsmöglichkeiten, Naherholung
Sport für Kinder/Jugendliche mit kurzen Wegen

Stadt-Stadion
Parkähnlich anlegen
Bolzplatz in die Anlage integrieren

Sportanlage für Schulsport
Freizeitgebäude für Bürger
Viel Grün

Grün/Bäume erhalten
Erneuerung der Laufbahn

Wald, Liege-Spielwiese, Spielplatz

Teich Grillecke	Baumpflanzungen
-----	-----
Erhalten, sanieren, keine Bebauung	Tribüne abreißen und erneuern
-----	-----
Grünfläche Naturlehrpfad Park/Spielplatz	Sport- und Freizeitanlage (Park, Grillen usw.)
-----	-----
Alle alten Bäume bleiben!! Wichtig, zählt für zwei!	Park mit Sportmöglichkeiten (Walking-Pfad unter Bäumen, Bolzplatz ... Schaukeln...)
Einen Teil der Umzäunung entfernen	⇒ Erhalt einer grünen Lunge; bei Bebauung gäbe es noch mehr Verkehrauskommen im Wohngebiet! NEIN!
-----	-----
Naherholung für Alle Sportplatz soll erhalten bleiben	Ich bin grundsätzlich gegen eine Wohnbebauung. Die Anlage muss nicht so aufwendig erneuert werden. Es kann auch einfacher gehen.
-----	-----
So ähnlich, wie es jetzt ist, nur ausgebessert und zugänglich für Alle (organisiert oder nicht)	So herrichten, dass Schulsport möglich ist. Sportveranstaltungen der Stader Vereine durchführen
-----	-----
Es sollte so bleiben, wie es ist. Nur an den heutigen Standard angepasst werden.	Teilbebauung
-----	-----
Kleine Parkanlage mit Sportplatz für Schulsport Gastronomie mit Sommerterrasse Grünanlage – Bäume komplett erhalten	Sportanlagen / Freizeitanlage / Park für Alle Insektenfreundliche Gestaltung
-----	-----
Sportplatz, Park, Erholungsfläche	Rasenplatz, Aschenplatz, Beibehaltung der Begrünung
-----	-----
Bouleplatz	Sportanlagen erhalten und sanieren
-----	-----
Baumbestände müssen erhalten bleiben Keine Bebauung Grüne Oase in der Stadt	Bebauung (teilweise) Grünbereiche Schulsport
-----	-----
Barfußpfade Kneipp-Anlage Keine so großen Gebäude, kleines Restaurant/Café würde reichen	Gebäude abreißen, ein neues erstellen Sport-/Freizeitanlage ausbauen Keine Wohnbebauung
-----	-----
Hier: Schul- und Freizeitsport ohne große Kosten Außerhalb: Spitzensportplatz	Grünfläche für Alle Spielplatz, Sportmöglichkeiten Café
-----	-----
Sport / Spaß / Familie	Rasenplätze erneuern Einladendere Gastronomie Einen Kicker wie auf dem VfL für Freizeitsport Bäume stehen lassen
-----	-----
Naturnah Als Besonderheit/Denkmal in Stade Grüne Lunge	Grün Sport, Spiel, Freizeit, Kultur
-----	-----
So wie heute!	Bistro/Restaurant, angenehme Sitzmöglichkeiten für mehr als 5 Personen
-----	-----
Die Tribüne könnte abgetragen werden und das Restaurant mit einem Flachdach bestehen bleiben	Gute Sportanlagen Landschaft wird erhalten Kabinen zum Umziehen werden ausgebessert
-----	-----
Platzsanierung Freizeitanlagen	Sport, Freizeit, Vergnügen

----- So wie es ist. -----	Alternative 2: Wird die Werkstatt bringen... -----
Tribüne abreißen, wie in Ottenbeck Ligaplatz neu machen, ansonsten so lassen Wichtig! Bistro/Restaurant!! -----	Sanierung der Sportflächen Teilweise Geländenutzung zur Naherholung (Park, Spielplatz etc.) Abriss der Gebäude – nach und nach Neubau von Gaststätte, Umkleide etc. -----
Freie Wiese zum Hinlegen Bäume Pflege -----	Den Central Park mit Sportplatz -----
Bäume erhalten für Naherholung -----	„Grüne Lunge“ des Stadtteils -----
Boulebahn bauen; Naturlauf; Blühstreifen -----	Grünanlagenrand zum Lönsweg sollte mit zusätzlichen Hecken (Insektenförderung) versehen werden; dient außerdem dem Schallschutz. Übungsplätze sollten bleiben und multifunktionell genutzt werden. -----
Erneuerung der Plätze Zwei kleine Kunstrasenplätze Eventuell Minigolf -----	Fester Bestandteil des VfL-Sportbetriebes Fester Bestandteil Gastronomie -----
Ein Bouleplatz Bolzplatz, der offen zugänglich ist Baseballfeld -----	Sport- und Parkanlage -----
Schrittweise ertüchtigen Weiterhin für alle Zugänglichkeit Vereinsport als auch Schulsport Wohnraumbebauung ausschließen -----	Sportanlagen (Fußball, Bolzen usw.) und Breitensportmöglichkeit (Laufbahn, Basketball) + Naherholung mit Mehrgenerationen-Spielplatz -----
Sanierung des Platzes Alle Bäume erhalten im Rahmen -----	Als Sportanlage und ggf. Freizeitfläche erhalten. Keine Bebauung. -----
Tribüne erhalten (Altzustand) -----	Mehrgenerationenpark mit Spielplatz, Kneipp-Methode mit Solewasser, kleiner See mit Spielmöglichkeiten, Abenteuermöglichkeiten für Kinder, Liegestühle unter Bäumen -----
Boulebahn wäre schön Öffnung auch für Nichtmitglieder -----	-----
Sportstätte, wo ohne Verletzungen Sport getrieben werden kann Alternative 1: Naherholungsstätte mit Grün- und Teichanlagen	Soll grün bleiben Soll Platz für Sport und Spiel geben Soll auch Platz für Geselligkeit geben

STATISTIK

Alter

Insgesamt wurde der Fragebogen von 119 Personen ausgefüllt. Zusammen haben bei diesem Spaziergang mehr als 6.000 Lebensjahre den Fragebogen ausgefüllt (exakt: 6.075 Lebensjahre). Das Durchschnittsalter (eine Person verweigerte die Alterangabe) betrug 51,48 Jahre. Der jüngste Teilnehmer war 10 Jahre, der älteste Teilnehmer 86 Jahre alt.

Geschlecht

Den Fragebogen füllten knapp mehr Männer (65 Personen = 54 Prozent) aus als Frauen (52 Personen = 44 Prozent). Keine Angaben zum Geschlecht machten 2 Personen (= 2 Prozent).

Stadtteil

Zuletzt wurde gefragt, in welchem Stadtteil man wohne.

Wie zu Beginn der Auswertung dargestellt, wurde vor allem die direkte Nachbarschaft angesprochen. 99 Personen rechnen sich dem Stadtteil „Campe“ zu (= 83 Prozent).

Die übrigen Befragten verteilen sich auf folgende Stadtteile:

Ottenbeck (6 Personen)
Zentrum/Altstadt (4 Personen)
Kopenkamp (3 Personen)
Groß Thun (1 Person)
Klein Thun (1 Person)
Lamstedt (1 Person)
Schölich (1 Person)
Sachsenviertel (1 Person)
Wiepenkathen (1 Person)
Keine Angabe (1 Person)